Einen Sublimationsapparat einfachster Form beschreibt C. Nicolsen¹⁾. Die Vorrichtung besteht aus einem äusseren, mit Abzugsrohr versehenen zylindrischen Gefäss mit gewölbtem Boden. In dieses ist ein Reagensrohr mittels Stopfens eingesetzt, in dessen zweifach durchbohrten Verschluss ein bis zum Boden des Rohres führendes und ein kurzes Rohr eingesetzt sind. Durch das lange Rohr wird Kühlwasser eingeführt. Die zu sublimierende Substanz kommt in das äussere Gefäss, sie setzt sich während der Sublimation fest an die Wandung des kleinen Kühlers an.

Einen Träger für das von Lunge und Cedercreutz²⁾ beschriebene Zehnkugelrohr, welches häufig zur Analyse des Azetylens benutzt wird, hat A. Schoonjans³⁾ angegeben. Es ist ein in einem Fuss verstellbarer Stab, der mit einem bügel förmigen Stück versehen ist. Dieses ist an seinen Enden gabel förmig gestaltet, zum Einlegen des Kugelrohres, und kann verstellt werden, um diesem die gewünschte Neigung zu geben.

Eine Trichtermensur aus Porzellan beschreibt W. Haldenwanger⁴⁾. An dem Ausguss befindet sich ein trichter förmiger Ansatz, der die Verwendung eines besonderen Trichters überflüssig macht und ein bequemes Arbeiten gestattet.

Zur Entnahme kleiner Quecksilbermengen für Kjeldahl'sche Stickstoffbestimmungen beschreibt R. Meyer⁵⁾ eine kleine Vorrichtung, die eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Späth'schen Sedimentierglas⁶⁾ besitzt. Im Hahnkern des Gefässes befindet sich eine kleine Grube, durch welche beim Abschliessen des Hahnes ein bestimmtes Quantum des Metalls abgetrennt wird das durch ein kleines, angeschmolzenes Röhrchen abfliessen kann. Die hierfür erforderliche Luft tritt durch eine seitliche Öffnung in den Hahnkern ein.

Zum Zerreiben von Erzen empfiehlt Mc. Kenna⁷⁾ einen maschinell getriebenen Apparat, welcher ähnliche Bewegungen ausführt wie die der Hand bei dieser Tätigkeit. Hierzu dient ein exzentrisch an

1) Chemiker-Zeitung **25**, 1031.

2) Vergl. diese Zeitschrift **41**, 367.

3) Chemiker-Zeitung **23**, 106.

4) Chemiker-Zeitung **27**, R. 104.

5) Chemiker-Zeitung **22**, 331.

6) Vergl. diese Zeitschrift **37**, 320.

7) Eng. and Mining Journ. **70**, 462; durch Chemiker-Zeitung **24**, R. 376.